



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1906**

63 (7.2.1906) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-417735](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-417735)

# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gekostete und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mitagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Berliner Redaktions-Bureau: Berlin W 50.

Redakteur: Dr. Paul Harmo, Würtzburgerstraße 15.

Telegramm-Nachricht:

Journal Mannheim

Telephon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1440

Druckerei-Bureau (An-

nahme) Druckerarbeiten 361

Redaktion . . . . 377

Expedition . . . . 218

Abonnement:  
70 Pfennig monatlich.  
Eringerleben 30 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
ausschlag W. 2.40 pro Quartal.  
Einzel-Nummer 5 Pfg.  
Inserate:  
Die Colonne-Zeile . . . 30 Pfg.  
Kurzfristige Inserate . . . 25  
Die Reklame-Zeile . . . 60

Nr. 63.

Mittwoch 7 Februar 1906.

(Mittagsblatt.)

### Sädischer Landtag.

Ch. Karlsruhe, 8. Febr.

Die Dauerhaltungen in der Zweiten Kammer des badischen Landtages scheinen nachgerade chronisch zu werden; auch heute währte die Sitzung wiederum volle fünf Stunden. Besonders für die Journalisten bedeutet eine solche Ausdehnung der Sitzungsdauer eine Ueberanstrengung, von der man leider im Präsidium der Kammer keine rechte Vorstellung zu haben scheint. Eine angemessene Verkürzung der Dauer der Kammerhaltungen wäre im Interesse der Landtagsberichterstatter und des Bericht-erstattungsdienstes nur zu wünschen, wenn sie nicht auch im Interesse der Verhandlungen der Kammer selbst gelegen ist.

In ausgiebiger Weise sprach bei der Fortsetzung der allgemeinen Finanzdebatte zunächst der Abg. Sed (soz.) zum Etat oder sagen wir lieber über die politische Lage, denn von einer Finanzdebatte war bisher außer der Rede des Vorsitzenden der Budgetkommission, Gieseler, im Karlsruher Konvent noch nichts zu verspüren. Der „rote Bize“ sprach nahezu zwei Stunden, seine Ausführungen entsprachen im ganzen wohl den Intentionen der sozialdemokratischen Fraktion, es ging aber trotzdem durch sie ein Hauch recht gut bürgerlicher Denkart. Zunächst bejammerte er die Redner, daß die Sozialdemokraten bei den bisherigen Debatten quasi als Spielball hin- und hergeworfen worden seien, um weiterhin gegen die Auffassung zu protestieren, als seien sie keine gleichberechtigte Partei. Seinen Fraktionskollegen Eichhorn berichtete er dahin, daß die offizielle Parteistellung keineswegs die Absicht gehabt habe, auch ohne Wahlabkommen für die Liberalen zu stimmen, vielmehr den Standpunkt angenommen habe, daß das Verhältnis ein gegenseitiges sein müsse. Mit dieser Erklärung ist das Zentrum wiederum einer Waffe gegen die Liberalen herbeigeführt worden, diese aber wurden in ihrer Position sogar noch gestärkt dadurch, daß der sozialdemokratische Fraktionschef berichtet, daß das frühere Verhältnis zwischen der Sozialdemokratie und dem Zentrum auch kein Verhältnis gewesen sei, bei dem man von der Hand in den Mund lebte. Weiterhin währte Sed der Sozialdemokratie das Recht auf die Befehlung der zweiten Vizepräsidentenstelle, und nahm seine Partei gegen den Vorwurf in Schutz, als ob ihre Bestrebungen auf den Umsturz gerichtet seien. Kleine Angriffe auf die Regierung wegen der Versammlungsverbote in Konstanz und Mannheim — die Vorfälle sollen von einem anderen Redner gründlicher erörtert werden — beschloß die Rede.

Alsogleich nahm der Minister des Innern, Dr. Schenkel, das Wort, und setzte ganz besonders nachhaltig dem Zentrum zu. Die Oberamtmänner betreffende er mit Nachdruck gegen die durch keinerlei Beweise erhärteten Angriffe des Zentrums, wie er ebenso energig jeden autoritativen Einfluß auf die Auslassungen der Amtsverklündiger beschnitt. Er würde ja gern, sagte der Minister ironisierend hinzu, ein Zentrumblatt zum Amtsverklündiger erheben, wenn diese Presse nur die geschmacklose Aufschrift liehe: „In jedes katholische Haus gehört eine katholische Zeitung.“ Weissenden Spott hatte der Minister auch gegenüber den Bemühungen des Zentrums, ihn zu Fall zu bringen. Während der Rede des Ministers hatte sich der Abg. Schmidt durch zwei Zwischenrufe — er nannte in Form eines

zustimmenden Zwischenrufes den Vor einen Mörder, und tief während der Rede des Ministers: „Das heißt man Schindluder treiben — bemerkbar zu machen gesucht, was ihm zwei Ordnungs- rufe dem Präsidentenliche her eintrug.

In äußerst sachlichen, dabei aber durchaus treffenden und formgewandten Ausführungen beschäftigte sich der Abg. Dörflicher (nat.) mit der Politik und Kampfweise des Zentrums. Das Parlament nannte er das Spiegelbild der Parteien und der politischen Stimmung im Lande: die Schuld an der Schärfe des Wahlkampfes wie an der schärferen Tonart im Hause maß er dem Zentrum bei. Die Politik des Zentrums sei seit 1888 reaktionär und ihr Führer reaktionär bis auf die Knochen; nicht mit dem Zentrum, wie es sich in den Herren Fehrenbach, Behner und Gieseler repräsentiere, habe man es hier zu tun, sondern mit dem Zentrum, wie es der Geisler, Rat Wader verkörpere. Mit wichtigen Hieben schlug dann Dörflicher auf den „Waldbühel“ ein, welches Nachwort er als einen Frevler an der Kultur des Landes und als einen Frevler an der Person des Großherzogs bezeichnete. Als Wahlabkommen mit der Sozialdemokratie widmete der nationalliberale Streiter noch einige Worte, hierbei versichernd, daß die Gesamtrichtung seiner Partei sich in nichts verändert habe. Als wirksamere Bekämpfung der Sozialdemokratie als durch Herrenhausbreden empfahl er die Propagierung einer sozialen Gesinnung und die freiheitliche Ausgestaltung des Wahlrechts in Preußen und Sachsen; als Paria die Sozialdemokraten anzusehen solle man sich wohl hüten. Wie sehr der Redner die Meinungen der Liberalen wiedergegeben verstanden hatte, bewies der große Beifall des Blocs und die vielen Beifallwünsungen, die ihm von einer ganzen Reihe liberaler Abgeordneter wurden.

Noch stehen 14 Abgeordnete auf der Rednerliste zur allgemeinen Finanzdebatte vorgemerkt. Diese Wache wird sie darum ein Ende nicht erreichen, man wird vielmehr froh sein müssen, wenn die Debatte bis zur Mitte der nächsten Woche geschlossen wird. Die Fortsetzung der Finanzdebatte ist auf Donnerstag Vormittag 9 Uhr festgesetzt; zu Anfang dieser Sitzung soll die Wahl eines I. Vizepräsidenten vorgenommen werden.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 6. Februar.

(Schluß.)

Dr. Paetz (freis. Vog.) führt fort: Die Frage der Arbeiterkammern erscheint mir noch nicht sprechreif, aber an die Einführung eines Jahresurlaubes muß man jetzt herantreten. Die nächste dringliche Reform ist die Ausdehnung der Krankenversicherung auf die landwirtschaftlichen Arbeiter und auf die Heimarbeiter. Redner polemisierte schließlich gegen die sozialdemokratischen Redner und sagt ferner: Die Schuld an der radikalen Entwicklung der Sozialdemokratie trägt unsere verkehrte Agrarpolitik, die immer mehr Unzufriedene schafft.

Dr. v. Gumbel (Reform.) verlangt eine kräftige Mittelstandsreform. Die Wahrenhaussteuer habe ausgezeichnet gewirkt. In Ausnahmefällen gegen die Sozialdemokratie sei seine Partei nicht bereit, aber dem Terrorismus der Sozialdemokratie müsse entgegen getreten werden.

Staatssekretär Graf Posadowsky erklärt: Ob es einer Regierung gelingen wird, alle Deutschen zufrieden zu machen, ist mir sehr zweifelhaft. Im Laufe der Debatte ist ein ganzliches Verbot der Weierwendung in der Farbenfabrikation angesetzt worden. Wie kommen aber nicht ganz die deutsche Weiergewinnung lahmlegen. Man sollte nur die sehr einschneidenden Bundesratsverordnungen bezüglich der Weiergewinnung beachten, das tun auch die Arbeiter selbst nicht. Ueber die Sonntagsruhe in Mühlenbetriebe besteht bereits eine Verordnung. Die Erhebungen über die Sonntagsruhe im Glanzschiffahrtsgewerbe und die Arbeitstätigkeit in diesem Gewerbe werden demnächst dem Reichstage Mitteilungen zugehen. Bezüglich der Fabrikinspektion fehlt es an Anwärtern zu dieser Tätigkeit. Bei der Festlegung der Renten wird das Reichsversicherungsamt auf eine sorgfältige Prüfung halten. Der Gesetzentwurf über die Verrechnung der sozialpolitischen Gesetze wird hauptsächlich gegen Ende 1907 im Reichsamt des Innern fertiggestellt werden können. In der Frage der Arbeiterkammern sind endgültige Grundzüge noch nicht festgelegt. Zur Verbesserung der Armenpflege halte ich an meinen Vorschlägen fest, Gesamtarbeitsverbände zu schaffen. Wenn man gegen die sozialpolitische Gesetzgebung Deutschlands jetzt so vielfach scharfe Angriffe richtet, so bemerke ich mir am liebsten zu denken, gibt kein Staat Gesetze. Wenn Deutschland einen so genutzigen industriellen Aufschwung genommen hat wie kein Land Europas in den letzten Jahrzehnten, so verdankt es das ausschließlich seinen Arbeitern, und auf denen Bildung und gute körperliche und geistige Erziehung hat die sozialpolitische Gesetzgebung ganz außerordentlich eingewirkt. Die Verwirklichung des Bestehens der Regierungsberechtigten auf dem Kölner Handwerkerkongresse bestätigt meine Auffassung, daß man keine Regierungsberechtigten zu Kongressen erließenden sollte. Im Laufe der Debatte ist eine Enquete über die Lage des Kaufmannstandes gefordert worden. Ich frage mich hier in Berlin, ob beim Aufbau neuer Kaufmannsländer: Was hier wirklich ein Bedürfnis der Kaufmannen vor, oder hat nur der Handelsrat ein Interesse, einen neuen Boden einzurichten? Wer also glaubt, daß die Arbeiterbewegung nach der Verbesserung der Lebensverhältnisse und nach der stärksten Beteiligung am öffentlichen Leben anstrebten könnte, der befindet sich in einem großen Irrtum. Die Sozialdemokratie erhebt allerdings Forderungen, die niemals durchzuführen sind, und weil sie das weiß, erklärt sie, das ganze vergebliche Bestreben befristigt werden. Da muß man eine Arbeiterbewegung begrüßen, die die Lage der Arbeiter im Rahmen des monarchischen Staates verbessern will. Wir geben also den allergrößten Grund, die christliche Arbeiterbewegung zu unterstützen. (Beifall im Zentrum.) Es gibt Kräfte, die bei der Bekämpfung von Krisen ihrer sorgfältig vorbereitete Vorlagen monatelang an die Minister im absoluten Staat zuwenden, aber diese Zeit ist vorbei, von diesen Vorbereitungen sind nur noch Schatten übrig geblieben. Wäre Sozialpolitik ist jede Arbeiterbewegung unimpulsiv. Wenn im Lande die Neigung zu sozialpolitischer Tätigkeit abnimmt, so beruht das darauf, daß die Sozialdemokratie mit der Revolution spielt und nicht objektiv genug ist, unmerklich, was der Staat und die bürgerliche Gesellschaft getan haben. Auch in der Politik ist strengste Wahrheitsliebe und strengste Gerechtigkeit die beste Taktik. Die Kritik der sozialdemokratischen Redner über die Reise der Birminghamer Arbeiterdeputation durch Deutschland ist vollkommen unbedeutend. Die Sozialdemokratie macht den katzenhaften Fehler, daß sie nicht anerkennt, was auf sozialpolitischem Gebiete geschehen ist. Dadurch verstimmt sie die Regierung, verstimmt die bürgerlichen Parteien und läßt die Arbeiter. (Beifall im Zentrum bei den bürgerlichen Parteien.)

Dr. Dohle (Zentrum) wünscht Regelung der Sonntagsruhe und Nachtruhe in der Weinwirtschaft.

Was für Bemerkungen? rief Harry mit der Festigkeit eines Menschen aus, der sich in keinen Erwartungen gelassen hat. „Ist er denn nicht unser Verwandter? Und kann ein Nest nicht im Hause seiner Tante wohnen?“

„Er ist allerdings unser Verwandter, war aber auch mein Verlobter,“ erwiderte Susi. „Und sein Platz ist nicht hier, an der Seite meines Vaters . . . Es wunder dich, Harry, daß Du nicht selbst einziehest, wie unpassend das war!“

„Nein,“ machte Harry; „soldest Du am Ende die Absicht haben, mit Jim überhaupt nicht mehr zusammenzukommen, weil er das Angebot hatte, von Dir einen Rest zu bekommen? Ist es vielleicht seine Schuld, daß Du ihn eines schönen Morgens den Vorputz gabst? Ist der arme Junge nicht schon unglücklich genug dank! Und willst Du ihn abendts noch aus dem Schoße der Familie weisen?“

„Wer hat das gesagt? Es ist ein großer Unrechtsfall, ob er in unserer Haus, in unserer Mitte lebt, ob er es gleich so vielen anderen und noch viel häufiger dierherkommt? Ich bin überzeugt, daß Clinton nichts dagegen einzumenden haben wird.“

„Was gewiß nicht!“ erklärte Terhal, der jetzt das Wort ergriff. „Ich kann sogar hinzufügen, daß ich in den von Susi mit vordemem Takt vorgebrachten Argumenten nur Unschlichkeiten zu erblicken vermag. Ich für meine Person habe nicht das geringste dagegen einzumenden, wenn Jim Steward in diesem Hause Aufenthalt nimmt; es wäre aber nach jeder Richtung hin passender, wenn er anderweitig wohnen würde. Dein Vetter ist kein kleiner Knabe, über dessen Betragen gewacht werden muß. Er wird hier mit Freunden zusammenessen und nicht dagegen einzumenden haben, wenn er sich frei und unbeobachtet bewegen kann. Das wird ihn natürlich nicht hindern, auch zu besuchen, so oft er will, ja sogar jeden Tag, wenn er Lust haben sollte. Wir sind seine Anwesenheit niemals lästig sein, da Ihr auch alle über seine Ankunft freuen.“

„Sehr richtig gesprochen,“ stimmte Frau Brandon bei. „Susi und Clinton haben recht und Harry sollte sich noch heute auf die Suche nach einem passenden Wohnquartier für Jim machen, damit

### Der Weg zum Ruhme.

Roman von Georges Ohnet.

Deutsch von Ludwig Beschler.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Verhal dagegen hatte sich von der Pracht und Bequemlichkeit beinflussen, vermeidlichen lassen; An Spannkraft seines Willens schien geschwanden zu sein. Er lebte in den Tag hinein, ohne ein Ziel zu verfolgen, ohne Geschmack oder Vergnügen an etwas zu finden. Er ging einem in fremdes, seinem Bedenken nicht förderliches Erbreich berechneten Baum, der alsbald vertrocknet, weder Laub noch Früchte trägt und gänzlich abzusterben droht. Susanna wertete deutlich, wie ihr Gatte tag für Tag nicht nur physisch, sondern auch moralisch ein anderer wurde. Das schöne braune Gesicht mit den blühenden Augen fiel ein, wie ein Schleier lag es über seinem Antlitz, er bewegte sich langsam, schwerfällig, als mangelte es ihm an Kraft. Er war wortlang geworden und eine zunehmende Melancholie bewältigte sich seiner. Er sah aus wie ein müder, gelangweilter Mensch, wehrte sich nicht mehr gegen die Larmen seiner Frau, sondern ordnete sich ihnen voll traugiger Resignation unter. Ebensovollständig hatte er mehr den Mut, zu kämpfen oder sich gegen seine Bestimmung aufzulehnen. Desseu ungeachtet arbeitete er noch immer, wenn er einen freien Tag hatte. An solchen Tagen ward er mittelstämmer, zufriedener, etwas wie Weidhaftigkeit ging durch sein Wesen, erschien förmlich zu neuem Leben zu erwachen. Das klägliche erklang unter seinen Händen, seine Stimme erfüllte die stillen Räume, und Harry, Meiß vor Mut und Reid, schlüßte in sein Erdgeschloß, wobei er sich die Ohren zubielt und flüster: „O dieser Varn, dieses Gedie! Das ist ja nicht auszubalten! Es geht mir an die Nerven, gereicht mir das Trommelweil! Ich kann keinen klaren Gedanken fassen! Hieren einen Viererlösten im Hofe unten, als dies! Ja, einen Reiterlösten, der die „Letzte Note“ über den „Pöhlillen von Benjamin“ spielt!“

So führte denn Verhal eine ebenw hällische als glanzvolle Existenz. Hätte er seinen Geist zum Schweigen zu bringen und nur mit den Sinnen allein zu leben vermocht, so wäre er ein vollkommen glücklicher Mann gewesen. Er hatte eine schöne Frau und jeden erdenklichen Komfort: Pferde, Wagen, eine auslesene Tafel, Bergnügungen aller Art; er wurde von seinen einzigsten Kollegen beneidet, und so mancher hätte ohne weiteres mit ihm getauscht. Er dagegen würde, wenn er wieder einmal einen Anfall von Premut hatte, ohne Umstände erklären, daß der Keruize unter allen Menschen auf Gottes Erdboden unvergleichlich glücklicher sei als er, denn jener könne tun und lassen, was ihm beliebt, er aber nicht.

Man sah eines Tages am Frühstückstisch, als Harry mit frühlicher Miene und einer Trepse in der Hand in den Speisesaal trat. „Probe Kandel!“ rief er schon an der Tür. „Jim kommt. Er ist schon in Dover. Dort erledigt er eine dringende Angelegenheit und dampft dann herüber. Morgen früh ist er jedenfalls schon da.“

Susanna und Frau Brandon nahmen die Nachricht von der Ankunft des Veters und Nessen mit ruhiger Miene entgegen; Verhal aber fühlte zu seinem eigenen Erstaunen etwas wie Unzufriedenheit in sich aufsteigen.

„Natürlich wird der wadere Jim hier bei uns wohnen,“ lüch Harry fort.

Bei diesen Worten zog Verhal die Frauen zusammen und sein Blick richtete sich auf Susanna, als wollte er ihre Meinung über die Schicklichkeit oder Unsicherheit eines solchen Planes erholen. Eine feine Röte war in die Wangen der jungen Frau getreten. Sie wartete einen Moment, um ihrer Mutter als Frau des Hauses Zeit zu einem Aussprache zu lassen; da aber Frau Brandon keinerlei Bemerkung machte, so sagte sie gelassen: „Ich denke, Harry, es wäre viel besser, wenn Jim anderwärts und nicht in diesem Hause wohnen würde. Vor allen Dingen würde er sich freier und unbesangener fühlen, was ihm sicherlich nicht unwillkommen wäre, ferner würden allerlei Bemerkungen wegfallen, die man sicherlich an seine Anwesenheit im Hause machen würde . . .“







# KANDER

Warenhaus

Verkaufshäuser: Neckarstadt, Marktplatz.

Heute  
am  
Schlusstag  
der

# Weissen Woche

Extra-Verkauf  
von echtem  
**Porzellan**  
zu enorm billigen Preisen.

Porzellan-Kompottieren fein dekoriert Stück <b>10</b> Pfg.	Porzellan-Kindertassen mit Untersaaten fein dekoriert Stück <b>15</b> Pfg.	Porzellan-Bellagschalen gerippt oder glatt zum Ausschneiden Stück <b>15</b> Pfg.	Große Porzellan-Kuchenteller fein dekoriert Stück <b>28</b> Pfg.	Große Porzellan-Salatieren rund, dick Stück <b>25</b> Pfg.	Große Porzellan-Handleuchter fein dekoriert Stück <b>33</b> Pfg.
Große Porzellan-Gemüseschüssel ca. 27 cm Durchmesser Stück <b>45</b> Pfg.	Große Porzellan-Saucieren zum Ausschneiden Stück <b>58</b> Pfg.	Porzellan-Nudelrollen mit pol. Holzgriffen fein dekor. Stück <b>55</b> Pfg.	Porzellan-Kaffee Kannen mit Man. Strohmuster ca. 1 Liter Inhalt Stück <b>68</b> Pfg.	Porzellan-Satz-Milchtöpfe fein dekoriert Stück <b>1,15</b> Mk.	Porzellan-Salatschüsseln Satz 6 Stück <b>98</b> Pfg.
Engl. Kohlenkasten mit Deckel, fein dekoriert Stück Mk. <b>1,65</b>	Große Glas-Butterdosen mit Deckel Stück <b>23</b> Pfg.	Glas-Obstschalen in verschiedenen Farben, mit gezacktem Rand Stück <b>20</b> Pfg.			

### Behauungsmahung.

Die Verlegung des Pflasters an  
Brennhof, Petroseum und  
Dachhaus für das Jahr 1906  
am Montag, den 12. Februar d. J., von  
mittags 10 Uhr, im Gebäude  
unter Aufsicht der unterzeichneten Be-  
auftragten, Familienangehöriger  
Samer Bismarckstraße, wobei  
auch die Bedingungen zur An-  
nahme anliegen, zu sehen  
werden.

### Garnison-Verwaltung Mannheim.

**Holzverfeuerung.**  
Das in den Anstellungen 1, 2  
bis 12, Garnison-Sand von  
aufgearbeiteter Beschaffenheit, bestehend  
in  
56 Vier fußen Pringelholz und  
254 Stück fertiger Balken  
mit 1/2  
am  
**Donnerstag, 8. Februar 1906,**  
morgens 9 Uhr beginnend  
im Rathaus zu Sandhöfen  
gegen Auszahlung von der An-  
nahme vollständig öffentlich versteigert.  
Ankunft erteilt. Notizblatt  
Nr. 1 in Sandhöfen.  
Mannheim, 8. Februar 1906.  
Evangelische Kollektur.

### Zwangs-Verfeuerung.

**Donnerstag, 8. Febr. 1906**  
nachmittags 12<sup>1/2</sup> Uhr  
werde ich in Waldhof vor  
dem Schulhaus gegen dar-  
Zahlung im Vollstreckungs-  
wege öffentlich versteigern:  
1 Regulatur, 1 Tisch, 1  
Schreibtisch, 1 Kleider-  
schrank, 1 Sofa, 1 Küch-  
entisch, 1 Kochgeschloß,  
1 runder Tisch, 4 Hochstühle,  
6 Stühle, 1 Hängelampe,  
6 Blumenkörbe, 1 Boden-  
teppich und 1 Regulatur.  
Mannheim, 6. Febr. 1906.  
Saag, 33. 60  
Versteigerungsleiter.

### Emil Nullmeyer

Dirigent u. Musiklehrer  
**G 3, II G 3, II**  
erteilt gründlichen  
**Klavier- u. Zitherunterricht**  
und empfiehlt sich den geehrten  
Herrschaften u. Eltern von bei vor-  
sichtiger und gewissenhafter, sonst  
Dochterin, Gaudelins, Son-  
nens 2. 10.  
Lage: Unterbindung ganzer  
Bauern, Bestellungen in  
Mannheim, Leitung von Gesang-  
Bereinen. Sonstige jeder Art  
werden genügt.

### Täglich frische

# Rehe

Schlager u. Biemer 4. 21. an.  
**Hasen**  
**Fasanen, Wildenten**  
**Haselhühner**  
**Geflügel und Fische**  
in großer Auswahl.  
**Knab Q 1, 5**  
Beitzfrage.  
Telephon 299.

### Täglich frische

# la. Frankfurter Bratwürste.

**Daniel Gross,**  
Fleisch- und Wurstwaren  
P 5, 5. 2003

### Dürr-Obst

Serbische Pfäumen  
2 18, 20, 25 Pfg.  
ürkische Pfäumen  
2 30, 40 u. 60 Pfg.  
Ausgest. Pfäumen  
Kalt. Pfäumen  
2 50, 60, 70 u. 80 Pfg.  
Silber-Pfäumen  
2 60 Pfg.  
Calif. Aprikosen  
2 60, 80, 100 und  
mit 1,20 per Pund.  
Calif. Birnen, Ital.  
Birnen, Franz.  
Birnellen, Ital.  
Birnellen, Ital.  
Kirschen, Dampfsäfel,  
Luteräpfel, Bohrsäfel  
Heidelbeeren u.  
**Misch-Obst**  
in 40, 50, 60, 80 Pfg. p. Pfd.  
**Feine Weizenmehle**  
2 15, 18, 20, 22 u. 24 Pfg. p. Pfd.  
Triebkraft. Preßhefe,  
Backble, Nudeln,  
Buckweiz, Gerstnudeln,  
Palmin, Obst,  
Süßrahmbutter,  
Margarine u. c.  
empfiehlt 33057  
**Louis Loehert**  
Q 1, 9 am Markt  
dem Kasino gegenüber.

### Vermischtes.

Günstiges Spezialgeschäft in  
den handgearbeiteten Stepp-  
decken, Unterbetten und  
Gintagen.  
**Frau Guthmann**  
Baden, Speyerstr. 2222  
Niedelstraße 38.  
Leibweirer erziehen Sie mit 2 m  
den Namen seiner Töchter  
über Manneville Schiedel-  
machermaschine, Waage, Näh-  
masch., große geringe Gehälter.  
Georg Gertrude an Art. Arbeit  
mit. W. G. F. Schurz,  
Friedrichspl. 17 u. P. 8, 9, 4222

### Bechstein-Flügel

**Bechstein-Pianos.**  
**A. Donecker, L 1, 2.**

### Hermann Apel,

Besitzer einer u. Goldschmied  
O 7, 18. Goldarbeiter O 7, 18  
Anfertigung u. Reparaturen  
aller Art von Juweliersarbeiten.  
Spezialität: „Brennungen“

### Schneiderin

sucht Kunden-  
banier. 4902  
N 2, 4, IV.

### Umzüge

bedient mit  
Robbenwagen  
und Rollen.  
Christian Stobner, T 1, 11

### Zum Stücken

W. Haulte, Monogram-  
stickeri, S 2, 2. 28035  
Telephon 2804.

### Schutt

sucht an seinen  
Bauarbeiten Bellen-  
straße 60 bis 63 (Winkels) an-  
gekauft werden. Schutt  
Bergung. Georg Waibel,  
Baumstr. 2222

# Nordsee-Fischhalle P 1, 7



Heute und folgende Tage  
**Großer Massen-Fisch-Verkauf**  
nur allerfeinster lebendfrischer Tafelfische.

**Kabeljau**  
Pfund 18 Pfennig      ausgechnitten Pfund 25 Pfennig.

**Kleine Schellfische**      Pfund 17 Pfg., 3 Pfund 50 Pfg.  
**Feinster Seelachs, ausgechnitten**      Pfund 25 und 30 Pfg.  
**Feinster weißer Kabeljau**      Pfund 30 Pfg.  
**Feinste Holländer Angelschellfische**      Pfund 35-40 Pfg.  
**Gewässertes Stockfisch**      Pfund 25 Pfg.

**Rotzungen, Zander, Hecht.**  
**Salm** so schön wie Rheinlalm, ausgechnitten Pfund 1.20 Mk.  
**Holländer Voilheringe** (beste Qualität), Stück 6 Pfg., Dyd. 70 Pfg.  
**Frische Seemuscheln** 100 Stück 40 Pfg.

**Aus der Rinderei** täglich frische Sendung  
**Sprotten**, Stückchen 60 u. 90 Pfg.  
**Echte Kieler Sprotten, Bäckinge, Lachsfileen,**  
**Lachsheringe, geräucherter Schellfische und Seelachs,**  
**Flusslachs sowie sämtliche Fischmarinaden.**

# Nordsee-Fischhalle

**Peter Deuss, P 1, 7.**

### Zahn-Atelier

**Walter-Klose**  
H 1, 17.  
**Künstl. Zahnersatz**  
**Schmerzloses Zahnziehen**

Sprechstunden: Täglich von  
9 bis 12 u. 2 bis 7 Uhr nach-  
mittags von 9 bis 1 Uhr.

### Bechstein-Flügel

**Bechstein-Pianos.**  
**A. Donecker, L 1, 2.**

### Benzinoforn

bestes Neckenwasser der Natur  
nicht brennbar nicht entzündlich nicht verdirbt  
Überall erhältlich.  
Täglich frische  
**Berliner Pfannkuchen.**  
gerührt und ungegärt. 22011  
**G. Bertels, D 6, 14.**

### Stellen finden

**Junger Kaufmann** im Jahre  
1898 in der Pfl. u. Obst- u. Wein-  
u. Viehwirtschaft. Schriftl. Offerten  
nach Zusendung von An-  
gaben der letzten Stellung unter  
Nr. 5222 an die Adresse ob.

### Bureaudiener Kassenvote

Portier od. dergl.  
Offerten erbet. unt. N. 446  
P. M. an Rudolf Hoff,  
Mannheim. 4754

### Wohnungen.

G 7, 22 der 3. Stock schöne  
Einzel-Wohnung  
mit Neben- u. d. d. zu verm.  
Rohrer Str. 22. 5252

### Hausdiener

sofort gesucht Nur solche  
mit prima Zeugnissen wol-  
len sich melden bei  
**M. Routhinger & Cie.,**  
O 3, 1.

### Stellen suchen.

Sch. Köhler, im Buch- u.  
Lehr. F. H. Köhler, sowie  
andere, Frankfurt, in Mann-  
heim, ob. Neckar, bei den Stellen-  
Agenten Schmidt, G 4, 1.

# Haarkrankheiten

Haarverlust, Haarfall, beginnende Alopecia, Schuppen etc. veranlaßt man sich leicht  
durch Prof. Komager, der die Wirkung einer mikroskopischen  
Vorrichtung der Haare Prof. Komager in den letzten Monats-  
berichten der prakt. Dermatologie der zweiten Abteilung seiner  
bekannten Behandlungsanstalt über die Behandlung von Haarverlust  
und Alopecia, daß von 32 allerdings Fällen zum Teil  
solange Haare des ganzen Kopfes anzuwenden Krankheitsfälle,  
die vorher vergeblich behandelt worden waren, 27, also 84 Prozent  
geheil wurden. Nicht nur die Kopf-, sondern auch die Augen-  
brauen- und Wimpernhaare, die ebenfalls verloren gegangen waren,  
wuchsen durch die Behandlung prompt wieder neu, erzielte werden, ein  
Ergebnis, das mit 10 Jahren Erfahrung, als der Haarverlust in  
den mei. d. Fällen nicht behandelt hatte. 37697

**Dir. Hch. Schäfer,**  
Lichtheil-Institut „Elektron“, N 3, 3, 1.  
Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.  
Sonntag von 9-1 Uhr.

# Hanseatische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

Wir ernennen die Herren  
**Luhde, Schulte & Co.**  
in Mannheim, Luisenring 24  
zu bevollmächtigten General-Agenten für das  
Großherzogtum Baden und die Rheinpfalz.  
Hamburg, 1. Februar 1906.  
Hanseatische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft  
A. Hane, Direktor.

# Kieler Sprotten

200 Kisten netto ca. 4 Pfund  
eingetroffen und offeriere solange Vorrat  
per Kistchen M. 1.—  
die Postkiste ca. 8 Pfd. Inhalt M. 1.80.  
Auch als Geschenk zum Versand sehr geeignet  
**Echte Kieler Süßbücklinge**  
per Postkiste, 36 Stück Inhalt, M. 2.20  
**Beckers**  
**Delikatessenhaus**  
E 4, 1 Planken, E 4, 1,  
Telephon 1224.  
Friedrich-Carlstrasse 2,  
Tel. 1844.

# Haasenstejn & Vogler AG

Mancher Annahmen für alle in  
langem u. Zeitschriften der Welt  
**Mannheim P. 21**

# Zur Errichtung und technischen Leitung

einer, in großem Maße zu erbauenden  
**Cocosfettfabrik in Ungarn**  
wird ein bewährter Sattler  
mit nachweisbarer Beihaltung gesucht.  
Angebot erbet. mit Angabe bisheriger Beihaltung  
erbeten unter N. 6, 222 an Haasenstejn & Vogler, Wien 1.

# Interim-Dame

suche den Unterricht in  
Gitarre u. Klavier zu er-  
lernen kann, von ev. Neben-  
besuch gel. An. Tel. 2803  
an Haasenstejn & Vogler  
H. G. Mannheim. 10-3

# Gelehrter, gut scholierter

**Bücherhändler (eigen)**  
**Leppich** (ca. 4 x 4 m)  
zu kaufen gesucht. Off. unt.  
T. 4557 an Hausmann &  
Vogler, H. G., Mannheim.

A. Weing, Hofphotograph  
N 4, 11. Karlsruherstr. N 4, 11.  
Telephon 2080. 61999

Großb. Hof- u. Nationaltheater  
in Mannheim.

Mittwoch, den 7. Februar 1906.  
32. Vorstellung im Abonnement A.

Der Weg zur Hölle.

Schwank in 8 Akten von Gustav Knechtel.  
In Szene gesetzt von Regisseur Emil Döhl.

- Personen:  
Emil Dornwald, Emil Döhl.  
Agathe, seine Frau, Julie Gander.  
Julie Gander, ihre Tochter, Veronig Ehren.  
Dugo Gander, deren Mann, Alexander Köster.  
Arthur Gernau, Alfred Köster.  
Lola Gerner, Gene Blausfeld.  
Darius, Impresario, Karl Neumann-Hoditz.  
Brammli, Hans Anfelder.  
Walter, Eise De Vant.  
Graf Bacaloff, Hans Jürich.  
Bayer, Hans Godek.  
Johst, Richard Gornel.  
Marie, Rosa Huthel.  
Ulrich Gröber, Gustav Kallenberger.  
Martha, Ella Seilmann.

Ort der Handlung: Berlin.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Aufg. 7 Uhr. Gade geg. 7,40 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Meine Waisentochter.

Am andern Ufer.

Neues Theater im Hofengarten.

Der Zigeunerbaron.

Saalbau Mannheim

Grosse Variété-Vorstellung.

Bernhard Mörbitz

Bernhard Mörbitz

Bernhard Mörbitz

Manheimer Apollo Theater

Heute Mittwoch

Liane Leischner

Werner Amoros-Truppe

Proveanio

Fritz Brandt

der moderne Humorist

Im Wiener Café und American Buffet

Kolosseumtheater Mannheim

Klavier-Unterricht

Gesang-Unterricht

W. Kaerner

Frau M. Kaerner

J. O. G. T. Loge „Neue Welt“  
Mannheim

Alkohol und Volkswohl

Casino-Saal, Mannheim

Vortrag

Nervenförungen

Nationalliberaler Verein

Berammlung

Harmonie-Gesellschaft

Tanz-Unterhaltung

2er Club Mannheim

Heinrich Kessler

Feine Sportschlittschuhe

J.V. Schmitt

Die Verleih-Anstalt

Copier-Pressen

Ich kriege Sie doch

Wohne von heute ab

Damen

Zuschneide-Akademie

2 Piano

Wohne von heute ab

Die Verleih-Anstalt

Copier-Pressen

Ich kriege Sie doch

Wohne von heute ab

Damen

Zuschneide-Akademie

2 Piano

Wohne von heute ab

Eine neue Sendung  
schmaler  
Valenciennes Spitzen

Einsätze und Spitzenstoffe

aussergewöhnlich billigen Preisen

Blum & Levi

Fürstentberg-Bräu

Wafelgetränk

Vertreter E. E. Hofmann

Dollständig verloren

Damen

Zuschneide-Akademie

2 Piano

Wohne von heute ab

Damen

Zuschneide-Akademie

2 Piano

Wohne von heute ab

Die Verleih-Anstalt

Copier-Pressen

Ich kriege Sie doch

Wohne von heute ab

Damen

Zuschneide-Akademie

2 Piano

Wohne von heute ab

Damen

Zuschneide-Akademie

2 Piano

Wohne von heute ab

PATEN

NACHSECHUNG UND VERWER-

ANFERTIGUNG VON ERFIN-

AUSKUNFT KOSTENLOS.

INGENIEUR

H.KRUG, G.M.B.H.

MANNHEIM

TELEPHON 3609.

Liederfranz.

Gesamtprobe.

Unterricht.

The Berlin School of Languages

41 Berlitz-Stunden

École française

Conférences sur Paris avec

English Lessons

Französisch

Englisch.

Unterricht in Sonderheit

Seirat

Verleih-Anstalt

Copier-Pressen

Ich kriege Sie doch

Wohne von heute ab

Damen

Zuschneide-Akademie

2 Piano

Wohne von heute ab

Damen

Zuschneide-Akademie

2 Piano

Eliche's liefert nach allen Verfahren für Industrie u. Gewerbe in feinsten Ausführung. Neueste Einrichtungen mit elektrischem Lichte, daher schnelle und korrekte Lieferung unter Mitwirkung erfrer Künstler.

Erste Mannheimer Holztypen-Fabrik und Graphische Kunstanstalt Sachs & Co, Mannheim. F 7, 20 m. Telefon No. 219.

Geldverkehr. Der Darlehens jeder Höhe auf 99 oder 90, Schuldschein, Kredit auf beliebigen Fall, etc. etc. Mannheim, 29/17. Mk. 25 000.

Schreibtiisch ohne Aufsatz oder Stehpult gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Mannheim, 29/17.

Pianino. Dieses Pianino, neu, wegen Umzugs billig abzugeben. 22000. Zusätzl. 10, 3. Stock rechts. Mannheim, 29/17.

Zeichengehilfe. Mit schönem Handdruck zum baldigen Eintritt gesucht. Mannheim, 29/17.

Büglerrinnen. Für Seide und feines Satin zum baldigen Eintritt gesucht. Mannheim, 29/17.

Häuschen. Junges Mädchen per 1. März 1908. Mannheim, 29/17.

N 3, 17. 2 im großer Laden zu vermieten. Mannheim, 29/17.

Beteiligung. mit einigen tausend Mark zur Beteiligung der Kapitalanlage in Mannheim. Mannheim, 29/17.

Einstampfpapier. alle Bücher, Karten etc. unter Garantie des Druckens. Mannheim, 29/17.

Diwan. Eleganter Diwan, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Sieberei-Borarbeiten. von großer Maschinenfabrik zu billigem Einkauf gesucht. Mannheim, 29/17.

tüchtige Person. sofort oder später gesucht. Mannheim, 29/17.

Zimmer-Gesuch. Jung. Herr sucht 1. März 1908. Mannheim, 29/17.

Läden. 2 Ecken, 24. Mannheim, 29/17.

Kapitalien. für 1. März 1908. Mannheim, 29/17.

Verkauf. für Schlosser! Hochreines Eisen, neu, in der Stadt, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Diwan (neue). ein Spezialität von 30 Mark in allen Preislagen. Mannheim, 29/17.

Abonnenten-Sammeln. in Mannheim gegen 50 Pfg. pro Abonnement? Mannheim, 29/17.

Mädchen. ein Mädchen per 1. März 1908. Mannheim, 29/17.

Zimmer-Gesuch. Jung. Herr sucht 1. März 1908. Mannheim, 29/17.

Läden mit Wohnung. in der ein Geschäft mit Wohnung zu vermieten. Mannheim, 29/17.

Hypotheken. zu 1. und 2. Stelle per 1. März 1908. Mannheim, 29/17.

Pianino. ein Pianino, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Gasmotor. ein Gasmotor, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Zeichner. ein Zeichner, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Lehrmädchen. ein Lehrmädchen, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Wirtschaften. ein Wirtschaften, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Magazine. ein Magazine, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Geld. Geld, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Pianino. ein Pianino, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Gasmotor. ein Gasmotor, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Zeichner. ein Zeichner, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Lehrmädchen. ein Lehrmädchen, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Wirtschaften. ein Wirtschaften, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Magazine. ein Magazine, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Masken. Masken, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Pianino. ein Pianino, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Gasmotor. ein Gasmotor, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Zeichner. ein Zeichner, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Lehrmädchen. ein Lehrmädchen, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Wirtschaften. ein Wirtschaften, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Magazine. ein Magazine, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Damenmasken. Damenmasken, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Pianino. ein Pianino, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Gasmotor. ein Gasmotor, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Zeichner. ein Zeichner, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Lehrmädchen. ein Lehrmädchen, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Wirtschaften. ein Wirtschaften, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Magazine. ein Magazine, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Aerzte-Coupée. Aerzte-Coupée, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Pianino. ein Pianino, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Gasmotor. ein Gasmotor, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Zeichner. ein Zeichner, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Lehrmädchen. ein Lehrmädchen, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Wirtschaften. ein Wirtschaften, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

Magazine. ein Magazine, neu, billig abzugeben. Mannheim, 29/17.

MARCHIVUM. am Bahnhof 2. Stock, in der Seidelberger Ecke, Mannheimer Holztypen-Fabrik.

B 1, 1. Ciolina & Kübler B 1, 1.

Besondere Abteilung:

60143

Schwarze Damen-Kleiderstoffe!

- Cachemires reinwollen und halbseiden, in allen Preislagen, für Konfirmandenkleider von Mk. 1 90 an p. Mtr.
Satin Covert Coats, Whip Cords u. Croisés von Mk. 1 80
Cheviots, Serge, Crêpes und Armures von Mk. 1 10
Toile de laine, Wollbatiste und Popelines von Mk. 1 25
Voile, Etamine und Grenadine von Mk. 1 90
Alpaccas u. Mohairs für Konfirmandenkleider von Mk. 2 00
Eoliennes u. sonstige halbseid. Fantasiegewebe in Streifen, Caros, brochiert etc.

M. Klein & Söhne

E 2, 4/5 Telephon 919 E 2, 4/5

1 Treppe hoch Ausstattungs-Geschäft 1 Treppe hoch

Von Dienstag, den 6. bis Mittwoch, den 14. Februar

Inventur - Ausverkauf

VON 54968

Leinen- und Baumwollwaren Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Sämtliche Gegenstände

ohne Ausnahme sind im Preise erheblich, zum Teil

auf halben Wert ermässigt.

U 8, 13 2. Stock, 6 Zim. und Küche mit...
E 1, 14 2 Tr., Wohnung mit...
G 4, 4 2. St., 5 Zim., Küche u...
Rheinstrasse E 5, 17 1 Treppe, 3 Zimmer, Küche und...
F 3, 15/16 1 Terr., 2 Zim., auf...
F 8, 7, Kirchengr. 3 1. Stock, 3 Zimmerwohnung...
K 2, 5 2. Stock, 2 Zimmer...
K 2, 21 1 Zimmer und...
L 12, 12 1 Treppe, 4 Zimmer, Küche und...
N 3, 18 4 Zimmer, Küche...
Q 4, 20 2. Stock, 4 Zimmer...
R 7, 6 2. St., 4 Zimmer u...
S 6, 32 2. Stock, Wohnung, 4...
U 3, 17, Friedrichsring...
Mademiestr. 10...
Beethovenstr. 20. Herrschaftl. Wohnung...

Zu Verkaufen 47...
Zu Verkaufen 54...
Lindenhofstr. 47...
Wehlplatz 1...
Weierfeldstraße 61...
Füngersgrundstraße 32...
Fring Wilhelmstr. 17...
4. Querstraße 22...
13. Querstr. 60...
Altenhauerstr. 20, 4. Stock...
Rheindammstraße 72...
Ruppertsstr. 10...
Rosengartenstr. 18...
Zatterjastr. 31...

Eine herrschaftliche Wohnung...
L 14, 8 in der Nähe d. Bahnh., hochp.,...
N 3, 11 2 Tr., ein schön möbl...
N 3, 17 Einm. möbl. Zim...
P 4, 12 1. Stock, 2 Zim., ab...
Q 4, 12 1. Stock, 2 Zim., ab...
R 3, 14 2 Tr., gut möbl. gr...
B 7, 15 1 Treppe, kein möbliertes Zi...
S 2, 1 2. Stock, 10 m...
Breiterstr. T 1, 3 2 Tr.,...
T 5, 12 1. Stock, 2 Zim., ab...
U 1, 3 2 Boden, möbl. Zim...
U 5, 5 1. Stock, 2 Zim., ab...
U 6, 21 2. St., einm. mö...
Reichsstr. 12, ein hü...
Kaiserstr. Nähe des Bahnh...
Vogelstraße 5 großes, schön...
Fring Wilhelmstr. 17, 2 Tr. l...
Kaiserstr. 21, 2 Tr., schön...
1. etg., leerer Part.-Zimmer...

Möbl. Zimmer...
D 7, 17 Ring, 2 Tr., schön...
E 3, 1a 2. Stock, 2 Zim., ab...
E 3, 11 möbl. Zimmer billig...
E 5, 14 einm. möbl. Zim. an...
G 2, 19/20 2 Tr., 1 schön...
G 3, 20 3. Stock, 1 schön...
G 7, 35 2. St., möbl. Zim...
H 4, 23, 4 Tr., einm. möbl...
H 4, 26 2. St., einm. möbl...
H 7, 15 1 Tr., möbl. Zim...
H 7, 32 2. Stock, 2 Zim., ab...
J 1, 9 0 1. Stock, schön möbl...
J 2, 4 2. St., 2 Zim., ab...
J 2, 19 2. St., 2 Zim., ab...
J 4a, 2 2. Stock, 1 schön möbl...
L 4, 12 2 Tr., 1 schön möbl...
L 6, 7 1. Stock, 2 Zim., ab...
L 6, 10 1. Stock, 2 Zim., ab...
L 10, 6 2 Tr., möbl. Zim...

J 5, 10 Möbel J 5, 10
Anerkannt billigstes Lager am hiesigen Platze
Nur gute Arbeit. Ansicht ohne Kaufzwang gestattet.
J 5, 10 With. Frey J 5, 10
Tel. 2386.

Hildebrand's
Deutscher Kakao
Deutsche Schokolade.
Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.
Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin
Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

Alle Damen-Haararbeiten
Zöpfe, Telle, Sträußchen
Schnell u. sauber
Chr. Richter, D 4, 17.

Frische Eier
zum Stehen und Rohren von 5/8, 3/4 an, große Bruch...
Ludwig & Schütthelm's
Eucalyptus-Menthol-Bonbons

Kramphufen
Ludwig & Schütthelm's
Eucalyptus-Menthol-Bonbons

Ludwig & Schütthelm's
Eucalyptus-Menthol-Bonbons
in Carton à 25 Pfg.
Emser-, Sodener- u. Aachener Pastillen, Wybert-Tabletten,
Malz- etc. Bonbons, Malz-Extrakt und Emser-Wasser
Ludwig & Schütthelm, Hofdrogerie
Gegr. 1883. O 4, 3. Telephon 252.

Beethovenstr. 20. Herrschaftl. Wohnung...
Kaiserstr. 21, 2 Tr., schön...
1. etg., leerer Part.-Zimmer...
Ludwig & Schütthelm's
Eucalyptus-Menthol-Bonbons

Beethovenstr. 20. Herrschaftl. Wohnung...
Kaiserstr. 21, 2 Tr., schön...
1. etg., leerer Part.-Zimmer...
Ludwig & Schütthelm's
Eucalyptus-Menthol-Bonbons

Beethovenstr. 20. Herrschaftl. Wohnung...
Kaiserstr. 21, 2 Tr., schön...
1. etg., leerer Part.-Zimmer...
Ludwig & Schütthelm's
Eucalyptus-Menthol-Bonbons

Beethovenstr. 20. Herrschaftl. Wohnung...
Kaiserstr. 21, 2 Tr., schön...
1. etg., leerer Part.-Zimmer...
Ludwig & Schütthelm's
Eucalyptus-Menthol-Bonbons